

Aktions- und Unterrichtsideen

Sicher unterwegs

Mögliche Gefahrenstellen für FußgängerInnen werden aufgezeigt und diskutiert. Dabei sollen sich die Kinder damit auseinandersetzen, wie man situationsgerecht handeln kann.

Zielgruppe

1. bis 4. Klasse Volksschule

Ziele/Kompetenzvermittlung

- Fähigkeit, gefährliche Verkehrssituationen zu erkennen
- Erlernen von situationsgerechtem Verhalten

Bezug zu Unterrichtsgegenstand

Sachunterricht, Verkehrserziehung

Dauer

1 Unterrichtseinheit

Benötigte Materialien

Poster oder Overheadfolie „Abenteuer zu Fuß zur Schule“
(Download oder gratis Bestellung auf www.zu-fuss-zur-schule.at)
Bildkärtchen, Spielfiguren (Kegeln), Plakat, STOP Schild

Hintergrundinformationen

Im Straßenverkehr gibt es viele Regeln zu beachten, welche aber oftmals nicht eingehalten werden.

Kinder sind als FußgängerInnen mit gefährlichen Verkehrssituationen besonders gefordert. Sie müssen erst lernen, Gefahren richtig einzuschätzen. Außerdem werden sie aufgrund ihrer Körpergröße von anderen VerkehrsteilnehmerInnen schlechter gesehen und können selber auch nicht so gut in Straßen einsehen. Deshalb ist es notwendig, gefährliche Situationen zu erkennen. Denn nur das Wissen über gefährliche Situationen ermöglicht es, situationsgerecht zu handeln.

Aktions- und Unterrichtsideen

Ablauf/Beschreibung

Vorbereitung

Im Sitzkreis wird das Poster „Abenteuer zu Fuß zur Schule“ mehrmals aufgelegt, sodass es von jedem Kind gut betrachtet werden kann.

Ablauf

Die Gesamtgruppe wird in 5 Kleingruppen aufgeteilt (je Gruppe ca. 4-5 SchülerInnen). Die SchülerInnen sollen gemeinsam das Bild betrachten und in der Gruppe gemeinsame Gefahrenstellen finden, welche sich für FußgängerInnen ergeben. Die SchülerInnen platzieren ihre Spielkegel zu den gefährlichen Stellen. In der Großgruppe wird anschließend geschaut, ob die SchülerInnen der einzelnen Gruppen gleiche, oder auch verschiedene Gefahrenstellen gefunden haben. Die Gefahrenstellen (als Bildkärtchen ausgedruckt) werden auf das Plakat geklebt. Die einzelnen Gefahrenstellen werden durchbesprochen und situationsgerechtes Verhalten wird aufgezeigt.

- Wie hält man richtig nach dem fahrenden Verkehr Ausschau?
- Gibt es einen Zebrastreifen?
- Gibt es eine Ampelregelung?
- Gibt es gefährliche Bereiche – wenn ja, warum sind sie gefährlich?
- Gibt es weniger gefährliche Bereiche?
- Gibt es Dinge, die mir die Sicht verstellen? (parkende oder stehende Autos, Sträucher, Lastwägen, etc.)
- Wenn gesicherte Straßenüberquerungen nicht möglich sind sollten übersichtliche Stellen gesucht werden, an denen keine parkenden Autos oder andere Dinge die Sicht versperren.
- Auch bei gesicherten Übergängen sollen die Kinder Kontakt mit dem/der AutofahrerIn aufnehmen und warten, bis diese/r steht und erkennt, dass das Kind die Straße überqueren will.
- Was ist zu tun bei Straßenbahnschienen?
- Was bedeutet ein STOP-Schild? Wie schaut es aus?
- Das Nebeneinander von RadfahrerInnen thematisieren
- Rollstuhlfahrer: was brauchen sie, um sicher unterwegs sein zu können
- Gibt es Orte oder Situationen bei denen man sich fürchtet? (Dunkle Straßen, Brücken, Hunde, etc.)
- Was kann ich tun?
- Orte vermeiden, dem Hund Platz machen, etc.
- Bei Dämmerung oder Dunkelheit sollten Kinder besonders gut sichtbar sein! Auf die Kleidung achten – keine zu dunkle Kleidung, gegebenenfalls Reflektoren anbringen!
- Spielen auf der Straße: was geht, was geht nicht? Es soll deutlich darauf hingewiesen werden, dass man niemals auf einem fahrenden Auto spielen darf.
- Was kann man wo machen (z.B. Sackhüpfen, Tanzen,....)

Die Einheit kann auch in der Gesamtgruppe durchgeführt werden. Dann werden die Gefahrenstellen gleich in der Großgruppe besprochen. Die SchülerInnen dürfen die Spielkegel auf ein Poster in der Mitte stellen, oder es wird mit Overheadfolie gearbeitet.